



Jahresbericht GLOBE Schweiz

2024

Jahresbericht 2024

Verein GLOBE Schweiz

Inhaltsverzeichnis

1. Verein GLOBE Schweiz.....	3
1.1 Überblick	3
1.2 Vorstandsarbeit.....	4
2. Programmentwicklung und -umsetzung in der Schweiz	5
2.1 GLOBE national	5
2.2 GLOBE in der Romandie.....	6
2.3 GLOBE im Tessin.....	6
2.4 GLOBE in der Ostschweiz.....	6
2.5 GLOBE in der Nordwestschweiz.....	7
2.6 GLOBE in der Zentralschweiz.....	7
2.7 GLOBE im Wallis.....	7
2.8 GLOBE in Zürich.....	7
2.9 Neue Themen – Entwicklungsprojekte	8
3. GLOBE International.....	9
3.1 Internationale GLOBE Aktivitäten	9
3.2 Aktivitäten von GLOBE Europa/Eurasien.....	9
3.3 GLOBE in Zahlen.....	10
4. Kommentar zum Vereinsjahr 2023.....	10
5. Erfolgsrechnung/Bilanz 2023 und Budget 2024.....	11
6. Dank.....	12

1. Verein GLOBE Schweiz

1.1 Überblick

Das Jahr 2024 war sehr bewegt und für den Verein GLOBE ein positives und erfolgreiches Jahr mit wichtigen Entscheidungen für die Zukunft.

Bezogen auf den Leistungsvertrag mit dem BAFU, war es das zweite Jahr in der Leistungsperiode 2023-25. Diese dreijährige Leistungsperiode steht unter dem Titel „Vom Forschen und Verstehen zum Handeln“. Wie schon im vergangenen Jahr, haben wir auch im Jahr 2024 alle Leistungsziele erreicht oder gar übertroffen. Dabei konnten wir wiederholt über Umfragen bei den Zielgruppen (Praxislehrpersonen, angehende Lehrpersonen und Schüler:innen) die Wirkung unserer Arbeit und unserer Angebote in Erfahrung bringen. Die Auswertung der Umfragen haben uns die Stellschrauben für eine Verbesserung der Wirkung aufgezeigt. Daraus abgeleitet konnten Angebote verbessert werden. Im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsprojekts mit der Pädagogischen Hochschule Luzern ergaben die Umfragen bei den Schüler:innen konkrete Hinweise auf die Lern-, Verständnis- und Handlungswirksamkeit der neu entwickelten Angebote. In diesem Projekt werden die beiden wichtigen GLOBE-Themen Wasser und Boden exemplarisch über mehrere Test- und Forschungsphasen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgebaut. Mehr dazu im Kapitel 2.9.

Mit etwas Verzögerung stellte sich bei den Anmeldungen zum GLOBE Contest 2024/25 der Erfolg ein. Bis zum Anmeldeschluss im Oktober hatten sich mehr als 1'500 Schüler:innen aus der ganzen Schweiz für diesen nationalen Forschungswettbewerb registriert. Einige Schulklassen starteten bereit im Herbst 2024 mit ihren Forschungsprojekten, die sie bis zum 1. Mai 2025 als Poster eingereicht haben müssen. Die besten 60 Poster werden am 13. Juni 2025 an die abschliessende nationale Schüler:innen Konferenz an die Universität Bern eingeladen.

Das Projekt zur Entwicklung des Angebots „BioDivSchool“ konnte 2024 abgeschlossen werden. Der Titel sagt in abgekürzter Form, worum es geht: Um die Förderung der Biodiversität in der Schulhausumgebung. Dieses neue Angebot hat 2024 viele Interessent:innen gefunden. Mit einer Webapplikation erfassen Schulklassen den aktuellen Zustand der Biodiversität auf dem Schulgelände auf einer WebGIS-Karte. Mit stufenangepassten Dokumenten lernen die Schüler:innen, mit welchen Massnahmen sie die Biodiversität auf dem Gelände der Schule aufwerten können. Im Idealfall setzen sie diese Massnahmen auch um. In Folgejahren lässt sich die Entwicklung der Biodiversität mit der WebApp verfolgen, also der Erfolg nachweisen.

Das GLOBE Team konnte im Jahr 2024 wieder vermehrt Weiterbildungskurse für Praxislehrpersonen umsetzen, viele Schulteams und Lehrpersonen beraten, Dozententeams unterstützen und an Pädagogischen Hochschulen eine grosse Zahl von Studierenden in die Angebote von GLOBE einführen (Details dazu in den Kapiteln 2.2 bis 2.8). Insbesondere die Veranstaltungen an originalen Lernorten (Fließgewässer, Bauernhof, Schulhausumgebung etc.) motivierte die angehenden Lehrpersonen und Praxislehrpersonen ihre Schulklassen draussen zu unterrichten. Die Rückmeldungen von Lehrpersonen, die Lernangebote von GLOBE mit ihren Schulklassen umgesetzt hatten, waren positiv bis begeistert. Im Bereich der Kommunikation konnten wir vor allem über Mailings, Newsletter, Websites, Webinare und in geringem Umfang über Soziale Medien (LinkedIn, Facebook, Instagram) auf unsere Angebote aufmerksam machen. Beachtung fanden die GLOBE Angebote auch über kantonale und nationale Plattformen und über die Partnerorganisationen.

Der Vorstand hat im Verlaufe des Sommers eine richtungsweisende Entscheidung getroffen: Er hat die Nachfolgerin für den Geschäftsführer Eric Wyss bestimmt. Ab dem 1. Januar 2025 übernimmt Martina Brun diese Funktion. Eric hatte den Vorstand um diese frühzeitige Regelung der Nachfolge gebeten, damit er einerseits etwas kürzertreten kann und andererseits das Knowhow und die vielen wichtigen Kontakte zu Partnerorganisationen in aller Ruhe an die Nachfolgerin übergeben kann.

Für die Präsidentin *Karin Fisli* gab es im Herbst nochmals viel zu tun, denn die vom Bundesrat angekündigten Sparmassnahmen hätten spätestens im Jahr 2027 Auswirkungen auf die Finanzierung von GLOBE. Zusammen mit der Geschäftsführung und sieben weiteren Partnerorganisationen schrieb sie einen Brief an den Bundesrat, um gegen diese Sparmassnahmen zu protestieren. Die Geschäftsführung und der Vorstand werden sich zu den Sparmassnahmen des Bundes im neuen Jahr vernehmen lassen müssen.



Abb. 1: Weiterbildungskurs zu Boden.



Abb. 2: Weiterbildungskurs zu Wetter und Klima.



Abb. 3: Weiterbildungskurs zu Bioindikation.

1.2 Vorstandsarbeit

Der GLOBE Vorstand hat sich im Jahr 2024 zweimal physisch zu einer halbtägigen Sitzung treffen können (im Januar und August). Für die Nachfolgeregelung der Geschäftsführung waren weitere Online-Absprachen nötig. Im Vorstand vertreten waren: *Jonas Ammann, Gilles Blandenier, Katrin Bölsterli Bardy, Laszlo Fisli, Karin Fisli* (Präsidentin), *Manuela Di Giulio, Christoph Gut-Glanzmann, Alain Kaufmann, Danièle Martinoli, Matthias Probst* und *Eric Wyss* (Geschäftsführer).

Behandelte Geschäfte:

- *Vereinsgeschäfte*: Bestimmung der Nachfolge der Geschäftsführung, Entscheid für die Durchführung der MV 2024 online, Vereinsadministration und Diskussion der Jahresplanung für das Jahr 2024.
- *Finanzen*: Diskussion und Kenntnisnahme des Jahresabschlusses 2023 und des Budgets 2024.
- *BAFU*: Die Zwischenberichte (Reporting) zum Leistungsauftrag 2023-25 und zum Forschungs- und Entwicklungsprojekt „GLOBE Lernangebote mit Transferwirkung“ wurden im Vorstand zur Kenntnis genommen.
- *Projekte und Partnerschaften*: Im Jahr 2024 wurde der Vorstand über neue Partnerschaften informiert. Insbesondere mit dem von der PH Bern geleiteten Konsortium (NFP82 „Biodiversität und Ökosystemleistungen“) und mit der PH FHNW (Waldlabor) konnten Projektideen formuliert und Anträge geschrieben werden. Zudem reichte die Geschäftsstelle auch Anträge beim Förderprogramm MINT4 ein.

Das Wichtigste in Kürze:

- *Aktuelle Liste der Vereinsmitglieder*: siehe [aktuelle Liste](#).
- *Personelle Änderungen im Vorstand*: Neu im Vorstand ist *Gilles Blandenier* für die HEP BEJUNE.
- *Personelle Änderungen im Team*: Über die Änderung im Team der Geschäftsstelle wurde der Vorstand informiert. *Esther Meduna* hat die Stelle als wissenschaftliche Mitarbeiterin gekündigt. Sie bleibt über ein Mandat bis zum Abschluss des GLOBE Contests im Juni 2025 für uns aktiv. *Eric Wyss* hat ab August *Martina Brun* in die Aufgaben der Geschäftsführung eingeführt. Eric wird die Funktion per 1. Januar 2025 an Martina übergeben. Es ist vorgesehen, dass Eric die Regionalvertretungen koordiniert, Kurse und einige Projekte leitet und die Aufgaben von Esther Meduna übernimmt.
- *GLOBE in den Regionen*: Über Aktivitäten und Projekte in und mit den Regionen wurde informiert.
- *GLOBE International*: Der Vorstand wurde über die Teilnahme von Eric Wyss am Regional Meeting von GLOBE Europa/Eurasien in Ljubljana informiert.



Abb. 4: Esther Meduna, wissenschaftliche Mitarbeiterin.

2. Programmentwicklung und -umsetzung in der Schweiz

2.1 GLOBE national

Die Umsetzung der GLOBE Angebote in der Praxis ist die zentrale Aufgabe der Geschäftsstelle und der regionalen Vertretungen. Mit verschiedenen Massnahmen wurde die Umsetzung schweizweit gefördert:



Abb. 5: Im April 2024 wurde der GLOBE Contest 2024/25 angekündigt.



Abb. 6: GLOBE Contest 2024/25

Aus- und Weiterbildung

Das Team konnte im Jahr 2024 einige Weiterbildungskurse umsetzen. Insbesondere Kurse, die gemeinsam mit Partnern (z.B. Pronatura) umgesetzt wurden, haben Lehrpersonen zur Teilnahme motiviert. An den Pädagogischen Hochschulen wurden Hunderte von Studierenden in Lehrveranstaltungen in die Angebote von GLOBE eingeführt – insbesondere die Veranstaltungen an ausserschulischen Lernorten fanden bei den Studierenden Anklang. An den mandatierten Pädagogischen Hochschulen (PH FHNW, PH SG, PH Zürich, PH Luzern, HEP BEJUNE, SUPSI/DFA) waren die unterschiedlichsten GLOBE Angebote in die Ausbildung einbezogen und sind damit auch längerfristig etabliert. In Bachelor- und Masterarbeiten haben Studierende zudem Angebote für GLOBE neu entwickelt oder bestehende Angebote aktualisiert.

Mit Webinaren wurden Lehrpersonen in die Themen der GLOBE Angebote und in den GLOBE Contest eingeführt. Das digitale Format hat aber nur wenige Lehrpersonen interessiert.

Im Jahr 2024 haben die beiden Praktikantinnen *Audine Brechbühler* und *Anna Kessler* bei der Umsetzung und bei der Entwicklung von GLOBE Angeboten während jeweils sechs Monaten mitgewirkt. Ihr Input war für das ganze GLOBE Team sehr wertvoll und ist nun in Unterrichtsmaterial und Erklärvideos zu sehen.

Beratung

Die Geschäftsstelle und die Regionalvertretungen haben in über 300 Einzelberatungen, über 40 Teamberatungen und schulinternen Weiterbildungen die Lehrpersonen konkret mit den Lernaktivitäten vertraut gemacht und Tipps für die Umsetzung gegeben. In vielen Fällen haben die Lehrpersonen Material (z.B. Bodenbohrerset, Sonden für hydrologische Messungen, Bodenmikrofone) ausgeliehen.

Insbesondere im Zusammenhang mit dem GLOBE Contest haben Lehrpersonen aber auch Schüler:innen um Beratung für die Umsetzung der Forschungsprojekte angefragt. Auch für Maturarbeiten wurde die Geschäftsstelle um Rat angefragt.

Websites und Newsletter

GLOBE Schweiz pflegt neben der Website www.globe-swiss.ch auch www.phaenonet.ch und www.storchenforscher.ch. Diese Websites sind die wichtigsten Werkzeuge für die Kommunikation der Angebote in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Wiederum wurden Angebote auf den Websites überarbeitet und mit Tutorialvideos ergänzt, neue Angebote (z.B. BioDivSchool) hinzugefügt, die Startseite überarbeitet, Angebote mit Unterrichtsvorschlägen ergänzt, benutzerfreundlich gestaltet und übersetzt.



Abb. 7: Audine Brechbühler, Praktikantin und Masterstudentin.



Abb. 8: Anna Kessler, Praktikantin 2024/25

Im Jahr 2024 wurden zusätzlich zu den allgemeinen Newslettern auch spezifische und oft personalisierte Mailings zum GLOBE Contest, zu PhaenoNet, zu BioDivSchool und zu LERNfeld an die Lehrpersonen verschickt.

Werbung über Partnerinstitutionen

Das Angebot von GLOBE wurde über viele nationale und kantonale Plattformen bekannt gemacht. Auch Partnerorganisationen haben auf unsere Angebote hingewiesen. Diese Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen hat sich gut etabliert, denn die Angebote von GLOBE werden von ihnen als wertvolle Ergänzung zu ihren eigenen Angeboten verstanden.

Kommunikation über Medien

GLOBE hat in vielen Artikeln in Bildungs und anderen digitalen und analogen Medien verschiedenste GLOBE Angebote vorgestellt. Bei SFR Meteo am Deutschschweizer Fernsehen hatte PhaenoNet regelmässige Auftritte mit aktuellen Informationen zum jahreszeitlichen Geschehen.

Tagungen

Die Mitarbeitenden von GLOBE und der Regionalvertretungen haben an Wissenschafts- und Praxis-Tagungen (z.B. SWiSE Innovationstag) einige Vorträge gehalten und Ateliers für Lehrpersonen durchgeführt.

2.2 GLOBE in der Romandie

Gaétan Pheulpin hat, zusammen mit *Gilles Blandenier*, wiederum viele Lehrpersonen für die GLOBE Angebote begeistern und beraten können. Viel Arbeit haben Gaétan und Gilles in die französische Übersetzung der Angebote „Boden“ und „BioDivSchool“ (siehe Kapitel 2.9) investiert. An der HEP-BEJUNE setzten sich Gilles und Gaétan auch in der Ausbildung ein, informierten über den von ihnen redigierten französischen Newsletter die Lehrpersonen in der Romandie und pflegten die Partnerschaften mit den anderen Pädag. Hochschulen in der französischsprachigen Schweiz. Für den GLOBE Contest gab es erfreulich viele Anmeldungen von Schulklassen aus der Romandie – die Kommunikation war somit erfolgreich.

2.3 GLOBE im Tessin

Alessio Carmine und *Stefano Peduzzi* haben viel Arbeit in die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen gesteckt. In Masterarbeiten von Studierenden wurden die Grundsteine für ein neues Angebot gelegt: Es wird bald ein spezifisches Angebot zu den Tigermücken geben. Viele persönliche Beratungen von Lehrpersonen und von Schulteams haben zur Umsetzung von Lernaktivitäten an Schulen im Tessin geführt. Der Einbezug der GLOBE Angebote in die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen hat sich im Tessin gut etabliert, sodass Kurse an der DFA/SUPSI nun ständig im Programm sind. Die Schulen im Tessin haben oft die von GLOBE Ticino und der Geschäftsstelle angebotenen Materialien für Untersuchungen von Boden und Fliessgewässern ausgeliehen. Auch aus dem Tessin gab es einige Anmeldungen von Schulklassen für den GLOBE Contest.

2.4 GLOBE in der Ostschweiz

Ursula Wunder (zuständig für die Zyklen 1 und 2) hat in ihrer Funktion als Leiterin des Regionaldidaktischen Zentrums Sargans die GLOBE Angebote bei vielen Lehrpersonen bekannt gemacht. Am neuen Standort des RDZ Sargans wurde eine GLOBE Wetterstation fix installiert und dient nun für Weiterbildungskurse. Zusammen mit *Christina Wolf* und *Patrick Kunz* (zuständig für den Zyklus 3) brachte das Team GLOBE Ostschweiz die Angebote sowohl über Weiterbildungskurse als auch über die Ausbildung den Lehrpersonen und Studierenden näher. Die Beratung von Lehrpersonen führte zu vielen Anmeldungen von Schulklassen für den GLOBE Contest. Patrick hat, im von den Akademien Schweiz geförderten Projekt „BioDivSchool“, viel Zeit in die Bekanntmachung und Umsetzung des neuen Lernangebots rund um die Biodiversität im Siedlungsraum investiert (mehr dazu in Kapitel 2.9).



Abb. 9: Ateliers für Lehrpersonen.



Abb. 10: Biodiversität im Schulareal erheben mit BioDivSchool.

2.5 GLOBE in der Nordwestschweiz

Wie in den letzten Jahren hatte *René Broch* die Möglichkeit an der PH FHNW Ausbildungskurse anzubieten. Auch andere Dozent:innen haben GLOBE Angebote in ihre Kurse einbezogen. Zudem fanden im Zusammenhang mit dem GLOBE Contest spezifische Beratungen von Lehrpersonen statt. Das Amt für Wald beider Basel hat *Karin Güdel* (Professur Naturwissenschaftsdidaktik und ihre Disziplinen) damit beauftragt, ein Konzept für ein Waldlabor in der Gemeinde Therwil zu erstellen. Einige Angebote von GLOBE sollen, sofern das Projekt umgesetzt werden kann, an diesem Standort mit Schulklassen der Region umgesetzt werden.

2.6 GLOBE in der Zentralschweiz

Sebastian Stuppan hat 2024 viele schulinterne Weiterbildungen im Kanton Luzern im Rahmen der MINT-Förderung anbieten können. Über ihn und verschiedene Dozierende der PH Luzern haben die GLOBE Angebote Eingang in die Ausbildung von Lehrpersonen gefunden. Im gemeinsamen Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Lernangebote mit Transferwirkung“ haben die Doktorandin *Cornelia Grossen* und die Masterstudentinnen *Kathrin Huber* und *Aline Andrik* die neu entwickelten Lernangebote zu Fliessgewässer und Boden in unterschiedlichen Settings mit Schulklassen getestet. Diese Forschungsaktivitäten wurden in der Schulpraxis stark wahrgenommen und führten zum Teil zu Erstkontakten von Lehrpersonen mit den Angeboten von GLOBE (mehr dazu in Kapitel 2.9).

2.7 GLOBE im Wallis

Aurèle Greiner ist im Wallis für die Umsetzung der GLOBE Angebote verantwortlich. Dank der Kontakte zur PH Wallis und zur PH Bern konnte er Aus- und Weiterbildungskurse an beiden Standorten anbieten und umsetzen. Besonders hervorzuheben ist die neue Partnerschaft mit dem Pronatura-Zentrum Eichholz in Bern, wo sowohl Aus- als auch Weiterbildungskurse haben stattfinden können.

2.8 GLOBE in Zürich

Judith Lanka kann bereits auf zwei Jahre Regionalvertretung von GLOBE in Zürich zurückblicken – es waren sehr erfolgreiche Jahre für die Bekanntmachung von GLOBE im Grossraum Zürich. Als Dozentin an der PH Zürich hatte sie bereits in den vergangenen Jahren GLOBE Angebote in der Ausbildung von Lehrpersonen des Zyklus 3 integriert und an ausserschulischen Lernorten (z.B. Fliessgewässer, Bauernhof) umgesetzt. Auch im Jahr 2024 haben diese Kurse stattgefunden. Dass diese Ausbildungskurse eine Wirkung haben, zeigte sich bei der Umsetzung von LERNfeld: Ehemalige Studierende von Judith haben Lernaktivitäten auf Bauernhöfen in und um Zürich umgesetzt.

2.9 Neue Themen – Entwicklungsprojekte



Abb. 11: Schulgelände in Sissach.



Abb. 12: Steinhaufen für Reptilien.

BioDivSchool – Biodiversität im Siedlungsraum

GLOBE Schweiz war in den letzten drei Jahren Partner in einem von den Schweizer Akademien geförderten Projekt zur Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum. Bei diesem nun fertiggestellten Lernangebot setzen sich Schüler:innen mit dem Nutzen und dem Stellenwert der Biodiversität auseinander. Sie machen sich Gedanken dazu, welche Ansprüche verschiedene Pflanzen- und Tiergruppen an ihre Umwelt stellen. Daraus leiten sie Möglichkeiten ab, wie Biodiversität im Siedlungsgebiet gefördert werden kann. Mithilfe der BioDivSchool-WebApp analysieren Schüler:innen das ökologische Potenzial des Schulareals und machen aufgrund des Analyseberichtes konkrete Vorschläge zur Aufwertung des Untersuchungsgebietes. Ein Leitfaden hilft dabei, aus den Aufwertungsideen konkrete Massnahmen abzuleiten und in die Tat umzusetzen – ganz im Sinne der neuen Handlungsorientierung, die von GLOBE Schweiz in möglichst vielen Lernangeboten angestrebt wird. Alle Materialien können hier eingesehen werden.

F&E-Projekt zu Lernangeboten mit Transferwirkung

Das BAFU und zwei Stiftungen finanzieren ein F&E-Projekt mit dem Ziel, an zwei Themen die Lernangebote von GLOBE Richtung Transferwirkung zu entwickeln. Dies ist ganz im Sinn der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die nun in vielen Kantonen im Rahmen des Lehrplans umgesetzt wird. Die Lernangebote sollen die Schüler:innen vom Forschen und Verstehen zum Handeln bringen. Damit diese Handlungsorientierung in der Praxis auch gelingt, wurden und werden die angepassten Lernangebote zu den Themen Wasser und Boden auf ihre Transferwirkung hin wissenschaftlich überprüft. Für diese Forschung und Entwicklung laufen an der PH Luzern eine Doktorarbeit (*Cornelia Gossen*) und zwei Masterarbeiten (*Kathrin Huber* und *Aline Andrik*) unter der Leitung von *Markus Wilhelm* und *Sebastian Stuppan*.

Im Jahr 2024 wurde das neu entwickelte Lernangebot Fließgewässer in einer Feldstudie von vielen Schulklassen umgesetzt, wobei die eine Hälfte der Klassen ein Planspiel im Klassenzimmer gemacht hat, während die andere Hälfte der Klassen reale Handlungen umgesetzt hat. Auf der Basis der Erfahrungen mit dem Thema Wasser wurde im Frühjahr 2024 ein Lernangebot zum etwas komplexeren Thema Boden ausgearbeitet und in einer Schulklasse pilotiert. Mit den Erkenntnissen wurde das Angebot angepasst und soll im Frühjahr 2025 in einer Feldstudie mit 120 Schüler:innen geprüft werden. Das F&E-Projekt soll im Frühjahr 2025 abgeschlossen werden. Sofern eine Folgefinanzierung gefunden wird, soll danach eine Interventionsstudie die zentralen Parameter für die Transferwirkung untersuchen.



Abb. 13: GLOBE Team in Luzern.



Abb. 14: Teilnehmende der Regionalmeetings, das vom 11.-15. November 2024 in Ljubljana/Slowenien stattfand.

3. GLOBE International

3.1 Internationale GLOBE Aktivitäten

Auf internationaler Ebene fanden diverse GLOBE-Konferenzen statt – so z.B. das Regionalmeeting Europa/Eurasien 2023 in Riga (siehe Kapitel 3.2). Diese Präsenzveranstaltungen aber auch die monatlichen Online-Meetings haben den Austausch mit den Kolleg*innen anderer Länder verstärkt und so konnten gemeinsame Kampagnen und Projekte diskutiert und entwickelt werden. Die Kampagnen sind für GLOBE typisch und beleuchten aktuelle Themen. Eine wichtige Veranstaltung ist das International Virtual Science Symposium (IVSS), das Schüler*innen der ganzen Welt ermöglicht, ihre Forschungsarbeiten einer grossen Community vorzustellen. Seit einigen Jahren beteiligt sich die Geschäftsstelle in der Jury des IVSS.

Im Jahr 2024 gab es im GLOBE Implementation Office (GIO) grosse Änderungen. Das gesamte Team um *Tony Murphy* wurde nach einer offiziellen Ausschreibung durch ein neues Team ersetzt. Tony Murphy und sein Team leiteten während 10 Jahren die Geschicke von GLOBE und koordinierten die Umsetzung in sechs Länderregionen. Neu hat die NASA des GIO dem Education Development Center (EDC) und der *City University of New York (CUNY)* übergeben. Das neue Team hat sich mitunter am Regionalmeeting in Ljubljana persönlich vorgestellt.



Abb. 15: Eric Wyss zeigt Untersuchungen am Bodenprofil. Praxisworkshop am Regionalmeeting in Ljubljana.

3.2 Aktivitäten von GLOBE Europa/Eurasien

Die Geschäftsstelle der Region Europa/Eurasien führte im 2024 regelmässig virtuelle Meetings für die Country Coordinators durch. So trafen sich zahlreiche Ländervertreter:innen fast monatlich während ein bis zwei Stunden, um sich auszutauschen und um an aktuell laufenden Projekten und Kampagnen zu arbeiten.

Vom 11.-15. November 2024 hat das Regionalmeeting Europa/Eurasien in Ljubljana, der Hauptstadt von Slowenien, stattgefunden. GLOBE Schweiz war am Meeting durch Eric Wyss (Country Coordinator) vertreten. Eric hat einen viel beachteten Praxis-Workshop für Lehrpersonen zum Thema Boden gegeben. Zudem hat er die von der Schweiz angestossene Diskussion zu Data literacy vorgestellt und mit den anwesenden Landesvertretungen und dem GIO die nächsten Schritte beschlossen.

3.3 GLOBE in Zahlen

GLOBE international (Stand Februar 2025)

- 127 Länder
- 42'220 Schulen
- 52'383 Lehrpersonen
- Mehr als 263 Mio. Messungen

GLOBE Schweiz (Stand Februar 2025)

- Schulen mit internationaler Anmeldung: 165
- Vereinsmitglieder: 40 Institutionen und 38 Einzelmitglieder

4. Kommentar zum Vereinsjahr 2024

Wie schon eingangs erwähnt, war das Jahr 2024 sehr bewegt – auf die Gründe gehe ich weiter unten ein. Insgesamt war es für den Verein GLOBE Schweiz ein positives und erfolgreiches Jahr mit wichtigen Entscheidungen für die Zukunft.

Der Leistungsvertrag mit dem BAFU ist seit vielen Jahren massgebend für die Aktivitäten von GLOBE Schweiz. Ein Grossteil der Finanzen von GLOBE kommt über diesen Vertrag und er beinhaltet wichtige Leistungsziele. Hierzu gehören mitunter die Beratung und Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen und die anschliessende Begleitung bei der Umsetzung der Lernangebote mit den Schulklassen. Der Ende April ausgeschriebene GLOBE Contest 2024/25 hat viele Beratungen von Lehrpersonen nach sich gezogen – diese Beratungen sind für die Umsetzung in der Schulpraxis absolut entscheidend. Mit dem Contest haben sich auch die Anfragen für die Ausleihe von Material gehäuft. Für mich sind dies gute Indizien, dass die GLOBE Angebote nachgefragt und in der Schulpraxis umgesetzt werden.

Mit dem neuen Angebot „BioDivSchool“ und dem laufenden F&E-Projekt „Lernangebote mit Transferwirkung“ trimmen wir unsere Angebote auf Transferwirkung bei den Zielgruppen – genau darauf arbeiten wir nun seit einigen Jahren mit dem BAFU hin. Dass uns dies gut gelingt, hat mitunter mit der Expertise und der Forschungsarbeit der Päd. Hochschulen zu tun. Sie helfen die Angebote zu entwickeln und prüfen die Wirkung der neuen Lernangebote. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen auch Anfragen von Konsortien, um z.B. beim Nation. Forschungsprogramm NFP82 „Biodiversität und Ökosystemleistungen“ bei einem Antrag mitzuwirken – GLOBE Schweiz ist ein national anerkannter Praxispartner in der Bildungszene.

Wie oben erwähnt, konnten wir im April 2024 den 2. GLOBE Contest ausschreiben. Bis zum Anmeldeschluss haben sich mehr als 1'500 Schüler:innen für den Forschungswettbewerb angemeldet. Das ist ein grosser Erfolg. Am 13. Juni 2025 wird der Contest mit einer nationalen Schüler:innen-Konferenz an der Universität Bern abgeschlossen. Wir freuen uns jetzt schon auf diesen speziellen Anlass! Für den Vorstand gab es im Vereinsjahr 2024 viel zu tun. Ich hatte bereits Ende 2023 angekündigt, dass ich per Ende 2024 die Geschäftsführung abtreten möchte. Meine Beweggründe waren einerseits der Wunsch etwas kürzerzutreten, andererseits die Idee die Geschäftsführung in Ruhe zu übergeben. In einem von Karin Fisli geleiteten Prozess hat der Vorstand Martina Brun als Nachfolgerin bestimmt. Ab August konnte ich Martina tageweise in die wichtigsten Aufgaben einführen. Dass im Herbst der Bundesrat mit den Sparmassnahmen auch einen Teil der Finanzierung von GLOBE in Frage stellte, führte zu einem steilen Einstieg für Martina. Ich werde Martina auch in meiner neuen Funktion bei GLOBE begleitend zur Seite stehen.

An dieser Stelle möchte ich dem gesamten Team, dem Vorstand, der Präsidentin, den Partnern, den Auftragnehmenden, den Geldgebenden und allen Zugewandten herzlich für die Unterstützung im Jahr 2024 danken. Dies ist mein letzter Jahresbericht in der Funktion des Geschäftsführers – ich wünsche Martina viel Erfolg, eine umsichtige Führung des Vereins und eine grosse Portion Zuversicht für die anstehenden Verhandlungen mit dem BAFU.

Eric Wyss



Abb. 16: Eric Wyss, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter (zurücktretender Geschäftsführer)



Abb. 17: Martina Brun, neue Geschäftsführerin

5. Erfolgsrechnung/Bilanz 2024 und Budget 2025

Erfolgsrechnung	Rechnung 2024	Budget 2025
Ertrag		
Kurse und verschiedene Einnahmen	400.00	1'500.00
BAFU Grundauftrag	530'000.00	530'000.00
Rückstellungen (ohne Eigenkapital)	0.00	417'414.78
Erträge Programm (Geschäftsstelle)	530'400.00	948'914.78
Projekte (LERNfeld, PhaenoNet und weitere)	84'000.00	28'000.00
GLOBE Contest 2024/25		48'350.00
Erträge Projekte	84'000.00	76'350.00
Total Ertrag	614'400.00	1'025'264.78
Aufwand		
Dienstleistungsaufwand Projekte	26'904.94	86'000.00
Personalaufwand Geschäftsstelle und Versicherungen	507'191.40	531'500.00
Sonstiger Betriebsaufwand und Finanzerfolg	33'919.75	100'150.00
Total Aufwand	568'016.09	717'650.00
Betriebsergebnis vor Zuweisung Fonds	46'383.91	307'614.78
Ausserordentlicher Ertrag	230.25	
Entnahme für die Fonds/Rückstellungen	-20'540.03	280'000.00
Gewinn/Verlust	26'074.13	27'614.78

Bilanz	2024	2025
Aktiven		
Umlauf-/ Anlagevermögen	520'252.97	433'157.79
Total Aktiven	520'739.97	433'157.79
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig	103'088.16	62'120.14
Fondskapital	297'414.78	276'874.75
Eigenkapital	120'237.03	94'479.34
Total Passiven	520'739.97	433'157.79

Revisor der Jahresrechnung und Buchhaltung: Abrakadabra Treuhand, Langnau. Die Revision ist am 28. Februar 2025 erfolgt und wurde abgeschlossen. Details zur Rechnung und zum Budget können bei der Geschäftsstelle eingesehen werden. Nach Verbuchung von Abgrenzungen und Rückstellungen beläuft sich der Gewinn für das Jahr 2024 auf CHF 26'074.13. Das Vereinsvermögen 2024 beträgt CHF 120'237.03.

6. Dank

Folgenden Institutionen möchte der GLOBE Schweiz für die finanzielle Unterstützung danken:

- Bundesamt für Umwelt, Sektion Umweltbildung (Leistungsvertrag, Finanzhilfieverträge, F&E-Projekt)
- Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (PhenoRanger, PhenoWald)
- Kommission für Phänologie und Saisonalität (PhaenoNet)
- The cogito foundation (LERNfeld)
- Spendenstiftung Vontobel (LERNfeld)
- Vergabefonds Mobiliar (GLOBE Contest 2024/25)
- AnBeSPo Foundation (F&E Projekt, GLOBE Contest 2024/25)
- US Embassy (GLOBE Contest 2024/25)
- Scnat (GLOBE Contest 2024/25)
- P. Herzog-Stiftung (F&E-Projekt)
- Akademien der Wissenschaften Schweiz, MINT-Förderprogramm (BioDivSchool)
- Somaha-Stiftung (BioDivSchool)
- Gerda Techow Stiftung (BioDivSchool)

Für den Jahresbericht: Eric Wyss und Martina Brun, März 2025